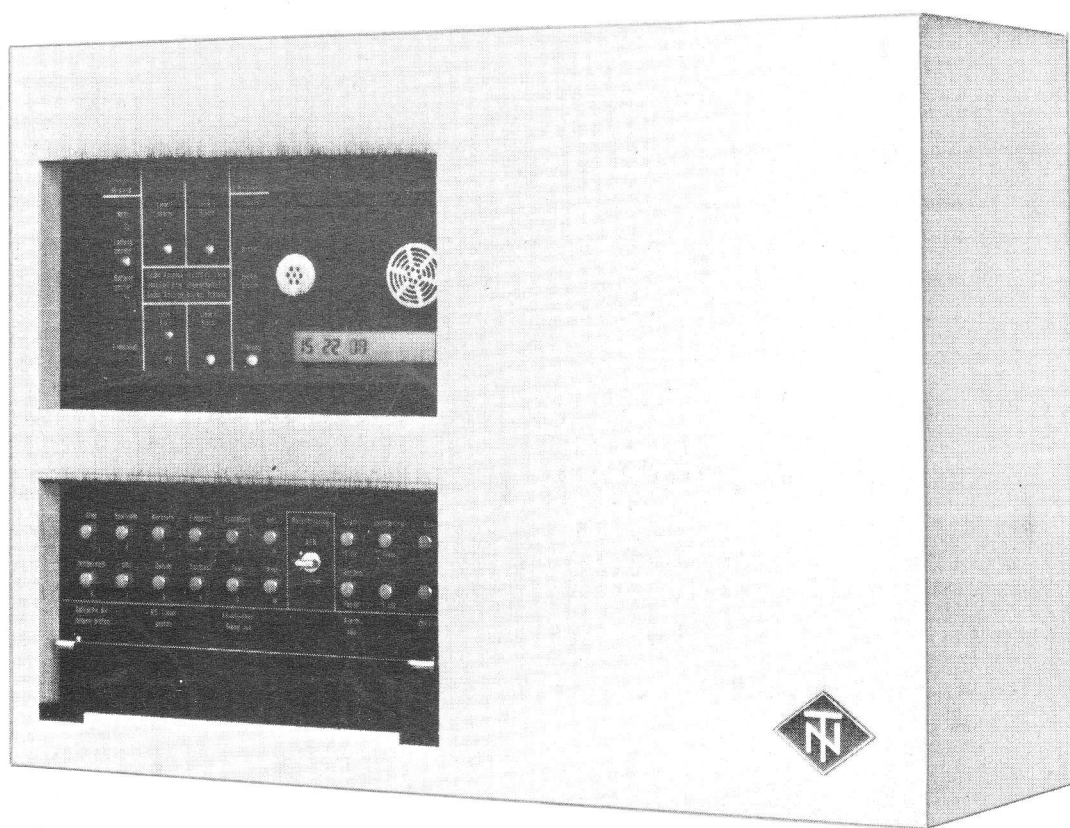




PRODUKTINFORMATION

38.70

Automatische Telefonnotruf- Computer ATN-C



Herausgeber: Telefonbau und Normalzeit GmbH

Erstellt von: Fachbereich Preisbildung

**Inhaltsverzeichnis**

Ziffer		Seite
1.	Allgemeine Beschreibung	3
1.1	Allgemeine Vorbemerkung	3
1.2	Aufbau	5
1.3	Arbeitsweise	10
1.4	Allgemeine Gerätedaten	12
1.4.1	Gehäuse	12
1.4.2	Farbe	12
1.4.3	Abmessungen	12
1.4.4	Gewicht	12
1.4.5	Betriebsbedingungen	12
1.4.6	Umgebungsbedingungen	12
1.4.7	Schutzklasse	12
1.4.8	Funkstörgrad	12
2.	Bestellumfang	13
2.1	Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C 1	13
2.2	Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C 1/X	13
2.3	Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C 2 für Überfallmeldung	13
2.4	Zubehör für Automatische Telefonnotruf- Computer ATN-C 1, ATN-C1/X und ATN-C 2	14
2.5	Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C 3	14
2.6	Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C 3/F	15
2.7	Zubehör für Automatische Telefonnotruf- Computer ATN-C 3 und ATN-C 3/F	15



Inhaltsverzeichnis

Ziffer		Seite
3.	Technische Daten	17
3.1	Allgemeine technische Daten	17
3.2	Integrierte Kleinzentrale im ATN-C 2	19
3.3	8-Linienkarte im ATN-C 3 und ATN-C 3/F	19
3.4	Zusatzrelaiskarte im ATN-C 3/F	19
4.	Hinweis auf Druckschriften	21
5.	Bildteil	23
5.1	Funktionsablaufdiagramm	23



1. Allgemeine Beschreibung

1.1 Allgemeine Vorbemerkung

Die Automatischen Telefonnotruf-Computer ATN-C sind eine Weiterentwicklung der 'sprechenden' Telefonwählgeräte ATN.

Diese haben sich aus folgenden Gründen bewährt:

- Die Meldungsansage erfolgt im Klartext und ist dadurch für jeden Teilnehmer voll verständlich.
- Es können verschiedene Teilnehmer und damit verschiedene Ziele angewählt werden.
- Anweisungen können durch die Klartextübermittlung auch an ungeschulte Kräfte gegeben werden.
- Auf der Empfängerseite wird kein Empfangsgerät benötigt:

Ein normaler Telefonanschluß genügt.

Dadurch können auch die anzuwählenden Teilnehmer beliebig gewechselt werden.

Die Automatischen Telefonnotruf-Computer, kurz ATN-C genannt, ermöglichen es, Feuer-, Einbruch-, Überfall- oder technische Alar-me über das öffentliche Fernsprechnet zu übertragen.

Die Ansteuerung der ATN-C erfolgt durch die jeweilige Gefahren-melderzentrale oder von Meldekontakten.

Sie sind für jeden normalen Telefonanschluß geeignet.

Die Entscheidung, wer beim Zugriff auf den Telefonanschluß bevorrechtigt ist, der ATN-C oder das Telefon, kann frei programmiert werden (durch Wahlschalter).

In Nebenstellenanlagen erfolgt die Amtsholung automatisch (6 Kennziffern, Erdtaste, Flash) vom ATN-C. Eine vielleicht notwendige 2stufige Amtsholung aus einer untergeordneten Nebenstellenanlage ist ebenfalls möglich.

Abhängig von der Geräteausführung können zwei, acht oder zehn Meldungen getrennt übertragen werden.

Insgesamt 12 Rufnummern mit je 16 Stellen können programmiert werden. Aus diesen 12 möglichen dürfen jedoch, nach Vorschrift der Fernmeldebehörde, nur vier Teilnehmer bei jedem Alarm oder jeder Störung in der vorher festgelegten Reihenfolge angerufen werden.



Die vier Teilnehmer können in bis zu vier Zeitbereichen und je Meldung unterschiedlich sein.

Die vier Zeitbereiche sind in folgender Weise programmierbar:

- zeitunabhängig (d.h. die gleichen Teilnehmer werden unabhängig von Woche, Tag oder Stunde angewählt)
- wöchentliche Schicht, die sich wahlweise nach zwei, drei oder vier Wochen wiederholt
- stunden- oder tagesabhängige Schicht, die sich im Wochenrhythmus wiederholt.

Der ATN-C gewährleistet einen sicheren Aufbau der gewünschten Telefonverbindung und eine sichere Textübermittlung durch die eingebauten Wählzeichenerkennungen und einen zusätzlichen Sprachschalter.

Der Automatische Telefonnotruf-Computer ist für das Impulswahlverfahren (IWV) ausgelegt. Selbstverständlich ist ein Anschluß des ATN-C durch einen Zusatz auch an ein Fernsprechnet mit Mehrfrequenzverfahren (MFV) möglich.

Alle Auslösezeitpunkte, alle angewählten Teilnehmer, die Anzahl der Wählversuche je Teilnehmer sowie alle Quittierungen werden gespeichert und sind abrufbar.

Durch die Datensicherung bleiben bei Stromausfall alle Daten länger als zwei Monate erhalten.

Programmiert wird der ATN-C über die eingebauten Teile: Tastenfeld, 16stellige Digitalanzeige, Mikrofon.

Über das Mikrofon werden die Meldetexte auf Endlosbandkassetten, die auswechselbar sind, aufgesprochen und über den ebenfalls eingebauten Lautsprecher zum Prüfen wiedergegeben.

Programmier- sowie Aufsprechfehler werden differenziert angezeigt und können damit auch gezielt korrigiert werden.

Die ATN-C entsprechen den Anforderungen der VDE 0804.

Den Automatischen Telefonnotruf-Computer gibt es in verschiedenen Ausführungen, die sich in folgenden Punkten unterscheiden:

- fremde oder eigene Stromversorgung (Ladegerät und Batterie)
- Anzahl der Meldungseingänge und Meldetexte
- Länge der Meldetexte



- mit oder ohne Fernabfrage, Fernrückstellung oder Fernwirkkontakt. Der Meldungszustand des ATN-C kann dabei durch Anrufen von jedem Telefon abgefragt werden, außerdem in den Ausgangszustand fernrückgestellt sowie ein Fernwirkkontakt ferngeschaltet werden.
- mit oder ohne integrierte Universalzentrale zum Anschluß von wahlweise vier ruhestromüberwachten Überfallmeldelinien

Die postalische Zulassung wurde im November 1982 unter

FTZ-Nr. T 32-2 4269-2
Nr. 18.06.1668.06.11.82 für IWV

und

FTZ-Nr. T 32-2 4269-2
Nr. 18.06.1669.06.11.82 für MFV

erteilt.

1.2 Aufbau

Der Automatische Telefonnotruf-Computer ist ein automatisches Telefonwähl- und Ansagegerät. Auf einem Metallchassis, auf dem das Laufwerk und im Bedarfsfall die Batterie und der Netztransformator befestigt sind, befindet sich eine Basisleiterplatte. Auf dieser Basisleiterplatte lassen sich 12 Leiterplatten, wobei verschiedene noch variiert werden können, unterbringen. Zur Funktion müssen unbedingt die Prozessorplatte, die Wahlplatte und der Verstärker eingesteckt sein. Auf der Basisleiterplatte fest montiert sind Amtsübertrager, der Anschlußstecker für das Telefonkabel, die Anschlüsse für das Laufwerk, der Deckelsicherungskontakt sowie der Anschluß für die Betriebserde. Für sämtliche Anschlüsse, die nach außen geführt werden, sind Anschlußstifte für Steckbuchsen auf der Basisleiterplatte angebracht. Für die Funktion unbedingt wichtig sind ebenfalls das sich auf der Frontplatte befindliche Tastenfeld, das Display sowie Mikrofon und Lautsprecher, die über Leitungen mit dem Prozessor bzw. Verstärker verbunden sind.



Geräteausführungen

ATN-C 1

Der ATN-C 1 wird ohne eigene Stromversorgung eingesetzt zum Weiterleiten von zwei Meldungen (z.B. Alarm, Störung) aus Gefahrenmeldeanlagen.

- Er wird direkt an Nebenummelderzentralen mit einer Betriebsspannung von 12 V angeschlossen. Zwei überwachte Meldeeingänge können getrennt ausgelöst werden und setzen je einen zugeordneten Text von max. 20 Sekunden ab. Durch entsprechende Programmierung kann das Übertragen eines Teils (je bis zu 10 Sekunden) des Meldetextes vom Quittieren des angerufenen Teilnehmers mit dem Antwortgeber abhängig gemacht werden.
- Über einen Rückstellkontakt kann bei ausgelöstem ATN-C die Scharfschalteeinrichtung der angeschlossenen Nebenummelderanlage blockiert werden, um nach Aufsuchen der meldenden Anlage das Rückstellen des ATN-C 1 zu erzwingen.

ATN-C 1/X

Der ATN-C 1/X wird mit eigener Stromversorgung eingesetzt zum Weiterleiten von zwei Meldungen (z.B. Alarm, Störung) aus Gefahrenmeldeanlagen.

- Er entspricht in den Leistungsmerkmalen dem ATN-C 1, besitzt jedoch eine eigene Stromversorgung 220 V~ /12 V- nach VDE 0833.

ATN-C 2

Der ATN-C 2 mit eigener Stromversorgung und eingebauter Gefahrenmeldezentrale für Überfall, wird eingesetzt zum Weiterleiten von zwei Meldungen.



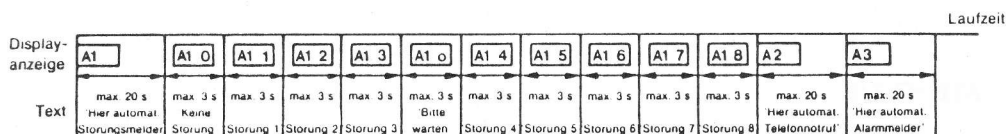
- Es können zwei getrennte Meldungen mit max. 20 Sekunden Meldetext abgesetzt werden. Durch entsprechende Programmierung kann das Übertragen eines Teils (je bis zu 10 Sekunden) der Meldetexte vom Quittieren des angerufenen Teilnehmers mit dem Antwortgeber abhängig gemacht werden.
- Das ATN-C 2 ist eine Kleinzentrale mit einem Linieneinschubplatz.

Dieser kann mit einem Einschub für zwei überwachte Überfallmeldelinien belegt werden (Jede dieser Überfallmeldelinien besteht aus zwei Teillinien).
- Der ATN-C 2 besitzt eine eigene Stromversorgung 220 V ~ / 12 V- nach VDE 0833.

ATN-C 3

Der ATN-C 3 wird mit eigener Stromversorgung eingesetzt zum Weiterleiten von acht oder zehn Störungsmeldungen, die getrennt übertragen werden.

Es können wahlweise acht oder zehn (8 + 2) Meldungen übertragen werden, die je einem Eingang zugeordnet sind.



- Für das Weiterleiten der 8 Meldungen (50 s-Kassette ATN-C 3) gilt:
 - Je Meldung stehen max. 3 Sekunden zur Verfügung
 - Vor dem Übermitteln der 3 Sekunden-Meldungen wird immer ein gleichlautender Meldetext (Ansage A1) von max. 20 Sekunden übertragen.
 - Die 8 Meldungen sind 8 überwachten Eingängen zugeordnet.
 - Alle 8 Meldungszustände des ATN-C 3 können fernabgefragt werden.



- Für das Weiterleiten der 10 (8 + 2) (100 s-Kassette ATN-C 3) Meldungen gilt:
 - Für 8 der 10 Meldungen trifft das bisher genannte zu.
 - Für die restlichen zwei Meldungen (A2 und A3) stehen je max. 20 Sekunden Meldetext zur Verfügung. Der Meldetext kann nicht fernabgefragt werden.

Für das Auslösen dieser zwei Meldetexte stehen zwei potentialgebundene Eingänge (Ansteuern mit 0 V) zur Verfügung.

Durch entsprechende Programmierung kann das Übertragen eines Teils (je bis zu 10 Sekunden) der Meldetexte vom Quittieren des angerufenen Teilnehmers mit dem Antwortgeber abhängig gemacht werden.

- Nach übertragener Meldung kann der angerufene Teilnehmer durch Quittieren mit dem 3-Ton-Taschencoder den ATN-C 3 rückstellen.
- Der ATN-C 3 besitzt eine eigene Stromversorgung 220 V~ / 12 V- nach VDE 0833.

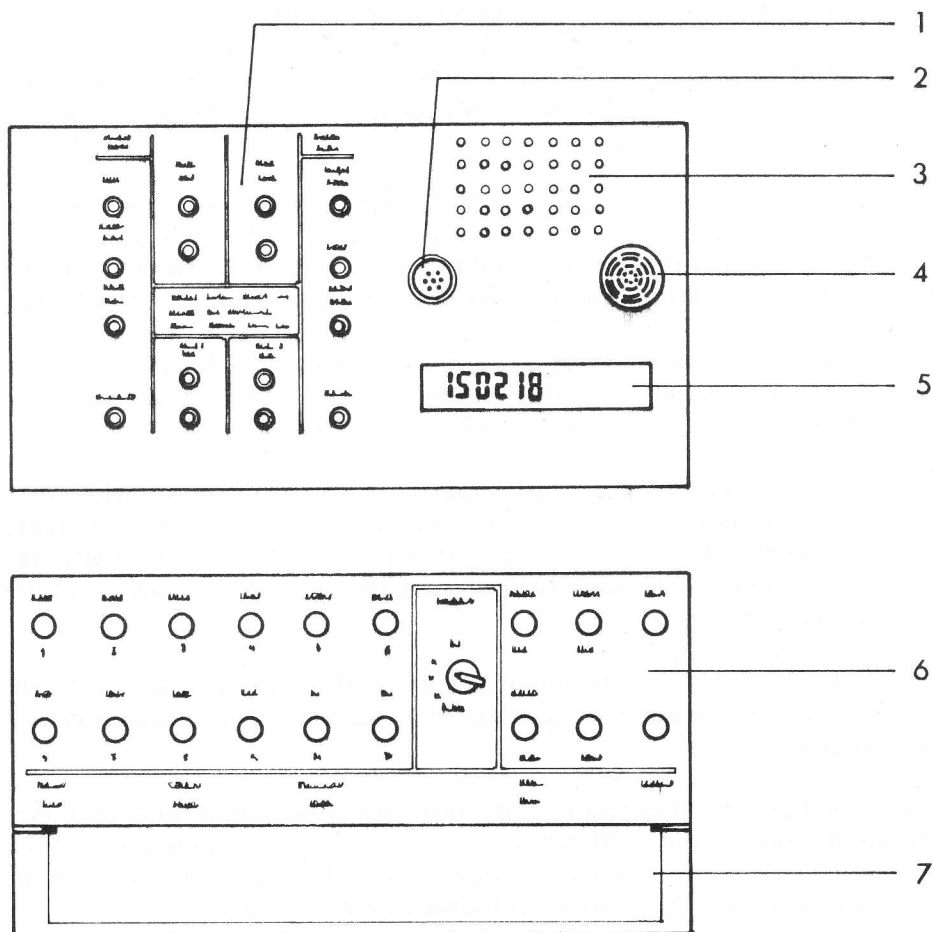
ATN-C 3/F

Der ATN-C 3/F wird eingesetzt als Wählgerät mit eigener Stromversorgung zum Weiterleiten von acht (fernabfragbaren) oder zehn (nur acht davon fernabfragbar) Störungsmeldungen, die getrennt übertragen werden. Zusätzlich stehen 8 Steuerrelais zur Verfügung, von denen eines als Fernwirkkontakt mit dem 3-Ton-Taschencoder ferngeschaltet werden kann.

- Der ATN-C 3/F entspricht in den Leistungsmerkmalen dem ATN-C 3. Zusätzlich stehen jedoch 8 Steuerrelais zur Verfügung.
- Eines der acht Steuerrelais kann als Fernwirkkontakt geschaltet werden. Ferngeschaltet wird dieser Kontakt mit dem 3-Ton-Taschencoder.



Anzeige und Bedienfeld



Erklärung der Elemente:

- 1 LED-Anzeigen
- 2 Mikrofon
- 3 Lautsprecher
- 4 Internsignalgeber
- 5 LCD-Anzeigendisplay
- 6 Eingabetastatur für Programmierung
- 7 Kassettenschacht



1.3 Arbeitsweise

Verbindungsaufbau und Meldungsübermittlung

Bei einer Alarm- oder Störungsmeldung läuft der Automatische Telefonnotruf-Computer an. Abhängig von der aktuellen Zeit und dem ausgelösten Eingang, sucht der Mikrocomputer die vier Teilnehmer (max. drei Anrufe pro Teilnehmer) aus, die laut Programm angewählt werden müssen.

Dann wird der Telefonanschluß belegt. Der ATN-C prüft das Vorhandensein des Schleifenstromes und der Hörtöne (Wähltöne). Wird innerhalb von 20 Sekunden kein Hörton erkannt, so wird die Gleichstromschleife wieder unterbrochen und der Anschluß erneut belegt.

Diese Amtsholung bzw. Belegung wird ggf. bis zu zehn mal wiederholt. Das gleiche gilt für das Erkennen des Schleifenstroms, die Prüfzeit beträgt hier vier Sekunden.

Nach einer erfolgreichen Amtsholung bzw. Belegung wird die erste Teilnehmernummer angewählt. Ist der angewählte Apparat belegt, wird der Verbindungsaufbau nach 10 Belegttönen unterbrochen, danach der eigene Telefonanschluß erneut belegt und die nächste Teilnehmernummer angewählt.

Nimmt der angerufene Teilnehmer den Ruf nicht an, schaltet der ATN-C nach 40 Sekunden ab und die nächste Teilnehmernummer wird angewählt.

Meldet sich der Teilnehmer, löst der Sprachschalter aus und der Meldetext von maximal 20 Sekunden wird zu ihm übertragen. Wird ein Anruf mit dem Quittiersender (1800 Hz) quittiert, so erfolgt keine weitere Anwahl. Danach schaltet der ATN-C ab.

Meldungen (3-10 Sekunden), die nur für autorisierte Personen bestimmt sind, werden je nach Programmierung, ausschließlich nach dem Quittieren des Meldetextes mit dem Quittiersender (1800 Hz), durchgegeben.

Die Amtsleitung wird je Anruf maximal 60 Sekunden belegt.

Die vier Teilnehmer werden nacheinander angewählt (erster Zyklus).

Wird innerhalb von zehn Minuten keiner der Teilnehmer erreicht (erster Zyklus), so beginnt der zweite Anwahlzyklus.

Der dritte (letzte) Zyklus beginnt nach 30 Minuten.



Fernabfrage, Fernrückstellung, Fernwirkkontakt

Der Meldungszustand des ATN-C kann bei den Störungsmelder-Ausführungen ATN-C 3 und ATN-C 3/F durch Anrufen des Automatischen Telefonnotruf-Computers fernabgefragt und fernrückgestellt werden.

Dazu muß nach dem abgehörten Meldetext durch Quittieren mit dem 3-Ton-Taschencoder die Berechtigung zur Fernabfrage angezeigt werden. Der ATN-C übermittelt dann die anstehende Störung oder teilt im Klartext mit, daß keine Störung vorliegt.

Ein nochmaliges Quittieren mit dem Taschencoder stellt den ausgelösten ATN-C zurück.

Beim ATN-C 3/F, der mit einer Zusatzrelaiskarte bestückt ist, kann außerdem nach dem Rückstellen des ATN-C durch ein erneutes Quittieren ein Fernwirkkontakt geschaltet werden.

Der ATN-C teilt dazu nach dem Fernrückstellen den Schaltzustand des Fernwirkkontaktes durch eine festgelegte Anzahl von Tönen mit. Der Anrufende kann sich dann anhand dieser Information entscheiden, ob er den Fernwirkkontakt schalten möchte oder nicht.



1.4 Allgemeine Gerätedaten

1.4.1 Gehäuse

Wandgehäuse aus Metall

1.4.2 Farbe

RAL 7032, kieselgrau

1.4.3 Abmessungen

Breite: 400 mm

Höhe: 300 mm

Tiefe: 165 mm

1.4.4 Gewicht

ohne Batterie ca. 8 kg

mit Batterie ca. 10,2 kg

1.4.5 Betriebsbedingungen

Zulässiger Temperaturbereich 278 K bis 308 K (+ 5 °C bis + 35 °C)

1.4.6 Umgebungsbedingungen

Schutzart: nach DIN 40050, Schutzgrad IP 30

1.4.7 Schutzklasse

II (nach VDE 0804)

1.4.8 Funkstörgrad

N (nach VDE 0875)

Hinweis:

IP = International protection



Automatische Telefonnotruf-Computer

ATN-C

PI - 38.70

Seite : 13 +
Ausgabe : 1
Stand : 28.06.1983

Sach-/Teil- Sachgesamt - heits-Nr.	Anz.	Sachnummer	Bezeichnung
			2. Bestellumfang
			2.1 Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C 1
27.9938.0301	1		Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C 1 zum Weiterleiten von zwei Meldungen (à 20 Sek.) Betriebsspannung 12 V -
27.9938.0306	1		Kassette (Laufzeit 50 Sekunden)
			2.2 Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C 1/X
27.9938.0302	1		Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C 1/X zum Weiterleiten von zwei Meldungen (à 20 Sek.) mit eingebautem Netzgerät Betriebsspannung 220 V~
27.9950.2171	1		Batterie 12 V/5,7 Ah
27.9938.0306	1		Kassette (Laufzeit 50 Sekunden)
			2.3 Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C 2 für Überfallmeldung
27.9938.0303	1		Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C 2 ausgebaut für zwei überwachte Überfallmeldelinien, die aus jeweils 2 Teillinien bestehen, mit eingebautem Netzgerät Betriebsspannung 220 V~
27.9950.2171	1		Batterie 12 V/5,7 Ah
27.9938.0306	1		Kassette (Laufzeit 50 Sekunden)



Automatische Telefonnotruf-Computer

ATN-C

PI - 38.70

Seite : 14 +
Ausgabe : 1
Stand : 28.06.1983

Sach-/Teil- Sachgesamt- heits-Nr.	Anz.	Sachnummer	Bezeichnung
			2.4 Zubehör für Automatische Telefonnotruf- Computer ATN-C 1, ATN-C 1/X und ATN-C 2
27.9938.0216	1		Quittiersender 1800 Hz incl. Batterie z.B. Daimon 9 V; IEC 6LF 22 zur Quittierung durch den angerufenen Teilnehmer
27.9938.0319	1		MFV-Karte zusätzlich erforderlich bei Einsatz im Mehr- frequenzwählsystem
27.9938.0318	1		Elektronisches Prüfgerät für Automatische Telefonnotruf-Computer
			2.5 Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C 3
27.9938.0311	1		Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C 3, zum Weiterleiten von bis zu zehn Störungs- meldungen, davon acht fernabfragbar, mit eingebautem Netzgerät Betriebsspannung 220 V~
27.9550.2171	1		Batterie 12 V/5,7 Ah
27.9938.0312	1		3-Ton-Taschencoder incl. Spezialbatterie z.B. Varta 15 V; V 74 PX IEC 10LR54 für Quittierung durch den angerufenen Teilnehmer sowie zur Abfrage
27.9938.0313	1		Kassette für maximal acht Meldungen (Laufzeit 50 Sekunden)



Automatische Telefonnotruf-Computer

ATN-C

P I - 38.70

Seite : 15 +
Ausgabe : 1
Stand : 28.06.1983

Sach-/Teil- Sachgesamt - heits-Nr.	Anz.	Sachnummer	Bezeichnung
			2.6 Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C 3/F
27.9938.0311	1		Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C 3/F, zum Weiterleiten von bis zu zehn Störungs- meldungen, davon acht fernabfragbar, mit einbautelem Netzgerät Betriebsspannung 220 V~
27.9938.0315	1		Zusatzrelaiskarte mit acht Steuerrelais von denen ein Relais als Fernwirkkontakt verwendet werden kann
27.9550.2171	1		Batterie 12 V/5,7 Ah
27.9938.0312	1		3-Ton-Taschencoder incl. Spezialbatterie z.B. Varta 15 V; V 74 PX IEC 10LR54 für Quittierung durch den angerufenen Teilnehmer sowie zur Abfrage und Steuerung des ATN-C 3/F
27.9938.0313	1		Kassette für maximal acht Meldungen (Laufzeit 50 Sekunden)
			2.7 Zubehör für Automatische Telefonnotruf- Computer ATN-C 3 und ATN-C 3/F
27.9938.0314	1		Kassette für zehn Störungsmeldungen (Laufzeit 100 Sekunden)
27.9938.0312	1		3-Ton-Taschencoder incl. Spezialbatterie z.B. Varta 15 V; V 74 PX IEC 10LR54
27.9938.0319	1		MFV-Karte zusätzlich erforderlich bei Einsatz in Mehr- frequenzwählsystemen
27.9938.0318	1		Elektronisches Prüfgerät für Automatische Telefonnotruf-Computer

3. TECHNISCHE DATEN**3.1 Allgemeine technische Daten**

	ATN-C 1	ATN-C 1/X	ATN-C 2	ATN-C 3	ATN-C 3/F
Netzspannung		187-242 V _~	187-242 V _~	187-242 V _~	187-242 V _~
Netzfrequenz		50 Hz	50 Hz	50 Hz	50 Hz
Leistungsaufnahme		20 VA	20 VA	20 VA	20 VA
Betriebsnennspannung	12 V ₋	12 V ₋	12 V ₋	12 V ₋	12 V ₋
zulässige Betriebsspannung	10,5-13,8V ₋	10,5-13,8V ₋	10,5-13,8V ₋	10,5-13,8V ₋	10,5-13,8V ₋
Ladegerät strombegrenzt max.		1 A	1 A	1 A	1 A
Batteriekapazität		5,7 Ah	5,7 Ah	5,7 Ah	5,7 Ah
Ruhestrom der Grundausrüstung, bei Nennspannung max.	72 mA	72 mA	10 mA	2 mA	2 mA
Alarmstrom der Grundausrüstung, bei Nennspannung max.	550 mA	550mA	640 mA	520 mA	520 mA
Stromaufnahme der Stromversorgungs- Überwachung (nur bei Netzausfall)		16 mA	16 mA	16 mA	16 mA
Leitungswiderstand max.	200 Ohm	200 Ohm	120 Ohm	120 Ohm	120 Ohm
Linienwiderstand			3 kOhm	3,6 kOhm	3,6 kOhm
Zuleitungswiderstand der Strom- versorgungsleitungen max.	2 Ohm				
Überbrückungszeit (incl. 2 Alarm- abgaben) bei Ausfall der Netz- stromversorgung (eingebaute Batterie 5,7 Ah) entsprechend DIN VDE 0833 T.1 max.		60 h	60 h	60 h	60 h
Anzahl der zu übertragenden Meldungen	2	2	2	8/10	8/10
Dauer des Meldetextes je Meldung in Sek., max.	20	20	20	20/3	20/3

TELENORMA

Geschäftsbereich
Sicherheitsysteme
Verantw.: GS-V 155

**Automatische Telefonnotruf-
Computer ATN-C**

PI - 38.70

Ausgabe: 2
Stand : Juni 89
Seite : 18+

	ATN-C 1	ATN-C 1/X	ATN-C 2	ATN-C 3	ATN-C 3/F
Speicherbare Telefonnummern	12	12	12	12	12
Anzahl der Ziffern	16	16	16	16	16
Anzahl der programmierbaren Amtsholungen	2	2	2	2	2
Arten der Amtsholungen (Erdtaste, 6 Kennziffern, Flash, #, *)	o	o	o	o	o
Anwählbare Teilnehmerzahl je Alarmeinang	4	4	4	4	4
Zeitbereiche der Meldungszuteilung	4	4	4	4	4
Max. Wählversuche je Teilnehmer und je Meldungszyklus	4	4	4	4	4
Eingänge für potentialfreie Kontakte	2	2		8	8
Potentialgebundene (Aktiv-Low) Eingänge			2	(2)	(2)
Schaltkontakte (abgehend) incl. 1 Fernwirkkontakt					8
Ansprechempfindlichkeit	≥ 500 ms	≥ 500 ms	≥ 20 ms	≥ 500 ms	≥ 500 ms
> Impulswählverfahren (IWV)	o	o	o	o	o
> Mehrfachfrequenzverfahren (MFV)	Option	Option	Option	Option	Option
> Eurofunkanruf möglich	o	o	o	o	o
> Fernabfrage				o	o
> Quittierung mit Quittiersender	o	o	o	o	o
> Änderung					



3.2 Integrierte Kleinzentrale im ATN-C 2

Anzahl der Melder je Linie	5
Überfallmeldelinien-Einschub:	
Ruhestrom je Linie	7 mA
Alarmstrom je Linie	27 mA

3.3 8-Linienkarte im ATN-C 3 und ATN-C 3/F

Ruhestrom je Linie	3,6 mA
Alarmstrom je Linie	8,0 mA

3.4 Zusatzrelaiskarte im ATN-C 3/F (Fernwirkkontakt und 7 Relais)

Je Relais	
Schaltspannung max.	24 V
Schaltstrom max.	0,5 A



Automatische Telefonnotruf-Computer

ATN-C

P I -38.70

Seite : 21 +
Ausgabe : 1
Stand : 28.06.1983

4. Hinweis auf Druckschriften

Nachfolgend aufgeführte Druckschrift, betreffend Automatischer Telefonnotruf-Computer ATN-C, wurde vom Zentralbereich Werbung erstellt und ist im Bedarfsfall über die TN GmbH, Abt. VM-W 2159, zu beziehen.

Automatischer Telefon- notruf-Computer

Bestellnummer: 3487

Neuheiteninformation



5. Bildteil

5.1 Funktionsablaufdiagramm

